

Offener Brief

der Wählergemeinschaft DieISERLOHNER
an den Verwaltungsvorstand der Stadt Iserlohn.

DieISERLOHNER

Sehr geehrte Mitglieder der Verwaltungsvorstands der Stadt Iserlohn,

DieISERLOHNER sind in der aktuellen Personalie erschrocken über die angeblich geflossene, ungewöhnlich hohe Abfindung und die Umstände, die zu diesem Skandal geführt haben.

Als Bürger und Steuerzahler sind wir entsetzt über den Umgang mit dem anvertrauten Geld und bitten um Beantwortung der folgenden Fragen, damit wir und alle Bürger unserer Stadt die Chance haben, eine Bewertung der Vorgänge auf Basis von Fakten vorzunehmen:

A – Sachverhalt der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses

1. Aus welchem Grund und von wem ausgehend wurde das Beschäftigungsverhältnis beendet?
2. Wurden Möglichkeiten einer ordentlichen Kündigung ohne Abfindung geprüft? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Wie ist eine dermaßen hohe Abfindungssumme zu rechtfertigen? Dienstjahre und Entgeltgruppe des Mitarbeiters scheiden als Berechnungsgrundlage aus.

B – Verantwortung und Kontrolle von Entscheidungen dieser Tragweite

1. Wer war wann in den Entscheidungsprozess und den Abschluss des Aufhebungsvertrages eingebunden?
2. Welche Möglichkeiten haben der Kämmerer und die Mitglieder des Verwaltungsvorstands einen solchen Alleingang des Bürgermeisters zu stoppen, um die Stadt vor Schaden zu bewahren?
3. Wurden diese Möglichkeiten aktiv genutzt? Wenn nein, warum nicht?

C – Verantwortung und Rolle des Kämmerers

Wenn sich insbesondere der erste Beigeordnete und Kämmerer, Michael Wojtek, wie man den Medien entnehmen kann, den Anweisungen seines Chefs eindeutig widersetzt hat, so ergeben sich daraus eigentlich dienstrechtliche Konsequenzen. Daher müssen die Bedenken gegen die Entscheidung des Bürgermeisters sehr gewichtig gewesen sein.

1. Hätte der Kämmerer daher nicht umgehend die Vorgänge öffentlich machen müssen, um die Stadt vor Schaden zu bewahren?
2. Warum vergeht mehr als ein Monat bevor die Fraktionen und die Öffentlichkeit erst auf Nachfrage davon erfahren?

Für uns stellt sich auch die Frage, welche Konsequenzen müssen jetzt gezogen werden, um solche fatalen Verschwendungen von Steuergeld in Zukunft zu verhindern?

Natürlich stellen sich nun auch zwingend Haftungs- und Schadenersatzfragen. Wegen der in Betracht kommenden strafrechtlichen Relevanz, haben DieISERLOHNER sofort nach bekannt werden des Skandals Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Hagen gestellt. In diesem Verfahren wird auch das Vorgehen des Verwaltungsvorstands und insbesondere des Kämmerers zu untersuchen sein.

Vielen Dank für eine kurzfristige Beantwortung unserer Fragen.

Uwe Albert und Michael Joithe als Sprecher der Wählergemeinschaft DieISERLOHNER